



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Der „Seehund“ erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltan, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning, Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltan, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Amtliche Liste der angekommenen Kurgäste und Fremden.

Angemeldet bis zum 11. August

Bandlow, Gerhard, Gerichtsassessor, Stade Hafner, Loog
 Baum, Hanna und Irmgard, Duisburg Haus Bracht
 Becker, Erich, Ingenieur, mit Frau, Berlin Hotel Fresena
 Bertram, Jacob, Pfarrer, Rheinbach Paxheim
 Bischoff, Jenny, Hausangestellte, mit Marlis und Rolf Neuhaus, Köln Haus Onnen
 Budde, Erhard und Elfriede, Kettwig Hotel Worch
 Buß, Frau Meta, Marienhafen Haus Neufundland
 Conzen, Frau Maria, mit 2 Kindern, Burghof Rewich Villa Charlotte
 Cruse, Martha, Dortmund Villa Frauke
 Dopffel, Natalie, Stuttgart Haus Angelika
 Draheim, Dr. Georg, Bankdirektor, mit Frau, Berlin-Zehlendorf Villa Fresena
 Eckenberg, Frau Liselotte, Essen Haus de Buhr
 Eichel, Dr. Franz, Arzt, Trier Hotel Friesenhof
 Eyth, Mia, Haustochter, Köln Haus Mundt
 Fette, Frau Trude, mit Sohn, Köln-Marienburg Haus T. Doyen
 Frank, Frau Grete, Essen Haus Coordes
 Gidding, Ortrud und Gerda, Ergste i. W. Inselhospiz
 Gidding, Jürgen, Schüler, Schwerte-R. Inselhospiz
 Hahn, Frau Wwe. Eugenie, Stuttgart Haus Angelika
 Hartmann, Otto, Major a. D., Berlin Haus Cramer
 Hartz, Frau Wwe. R., Essen Haus Elfriede
 Hebbinghaus, Frau Jettchen, Neviges Haus Einkehr
 Heiker, Frau Käthe, Rheda i. W. Haus Carola
 Hellmann, Wilh., Arzt, Iserlohn Hotel Itzen
 Hild, Dr. med. Werner, Arzt, Lennep Haus Carola
 Hoepper, Bernhard, Vikar, Stadtlohn Paxheim
 Horn, Alma, Hausdame, Köln Haus Mundt
 Hülskötter, Gustav, Fabrikant, Halle i. W. Hotel Seeblick
 Kaballo, Oscar, Kaufm., Kassel Hotel Fresena
 Karthaus, Frau Hilde, Düsseldorf Haus Gatena
 Kiehne, Frau Elisabeth, mit Sohn, Lennep Haus de Vries
 Kob, Ludwig, Vertreter, Leipzig Haus Einkehr
 Koch, Elfriede, Schneiderin, Werden Haus Einkehr
 Kroh, Fritz, Univ.-Professor und Chefarzt, Köln-Riehl Fr. Peters
 Kuhlmann, Fritz, Rendant, Grüppenbühen Villa Pirola
 Lauter, Frau Gertrud, mit Tochter und Sohn, Köln-Klettenberg Hotel Itzen
 Leber, Frau Wwe. E., mit Tochter und Sohn, Haan (Rhld.) Paxheim
 Lenz, Josef, Prokurist, mit Frau und 3 Kindern, W.-Eiberfeld Haus Lieselotte
 Leuchter, Walter, Schüler, Essen Haus T. Doyen
 Lütteken, Dr. Hermann, Zahnarzt, mit Frau und Kind, Warendorf Hotel Worch
 Lüthy, Otto, Kaufm., mit Frau, Essen Villa Petina
 Männlein, Adam, Dekan, Kronach Paxheim
 Matuszek, Paul, Kuratus, Kirchhain Paxheim
 Meybohm, Marie L., Bremen Strandhotel Kurhaus
 Meyer, Kurt, Kaufm., Hamburg Haus Angelika
 Meyer, Dr. Georg, Chemiker, mit Frau, Köln Hotel Pabst
 Neumann, Gerda Eva, Redakt.-Skr., Berlin-Tempelhof Villa Charlotte
 Oberländer, Julius, Kaufm., mit 2 Kindern, Köln Haus Mundt
 Peiniger, Friedl., Köln-Bickendorf Fr. Peters
 Pfähler, Dr. Hermann, Rechtsanwalt, Stuttgart Haus Angelika
 Plinsky, Tulli, Röntgenassist., Münster Hotel Fresena
 Popa, Dr. Willy, Filialdirektor, Stettin Hotel Friesenhof
 Reche, Eberhard, Leutnant, Osnabrück Hotel Pabst
 Reiche, Susanne, Schülerin, Eschweiler Haus Angelika
 Schmahlfuß, Hedwig, Graphikerin, Hannover Haus Einkehr
 Riemers, Käte, Jugendfürsorgerin, Zeitz Haus Einkehr

Robbers, Frau Sanitätsrat Dr. Lotte, Gelsenkirchen Harm Janssen
 Sauer, W., Kaufm., mit Frau, Siegen Haus Augusta
 Schepers, August, Pfarrvikar, Duisburg Paxheim
 Schmitz, Frau Cl., mit Tochter und Sohn, Schwerte-Ruhr Hotel Itzen
 Scholten, Heribert, Schüler, Krefeld Haus Ufen
 Schulte, Dr. med. et phil. Josef, Arzt, Münster i. W. Hotel Itzen
 Schultz, Grete, Essen Villa Johanne-Antine
 Schumann, Willi, Kaufm., mit Frau, W.-Eiberfeld Hotel Itzen
 Schwarzelöhr, Fritz, Schüler, Kalthof Inselhospiz
 Spechtel, Alois, Amtsgerichtsrat, Gladbeck i. W. Hotel Fresena
 Spieckermann, Helmut, Zahnarzt, Köln Villa Inselfriede
 Steinbrink, Frau Berta, Neviges Haus Einkehr
 Tombeyl, Anton, Pfarrer, Essen-Steele Paxheim
 Tombeyl, Elisabeth, Essen-Steele Paxheim
 Tombeyl, Martha, Lehrerin, Essen Paxheim
 Ueckermann-Lampe, Jutta, Bielefeld Haus Carola
 Vester, Frau Elfr., mit Sohn, Saarbrücken Coordes
 Wegmann, Else, Verkäuferin, Witten Altmanns jr.
 Wegmann, Hedwig, Leiterin, Witten Altmanns jr.
 Wolff, Frau Dr. med. Helene, mit 2 Töchtern, Leverkusen Inselhospiz
 Zimmermann, Joh., Pfarrer, Kirspenich Paxheim

Angemeldet bis zum 12. August

Bardewych, Georg, Kaufm., Oldenburg Hotel Itzen
 Bennewiz, Liddy, Halle Villa Pirola
 Bruhn, Emma, Lehrerin, Kiel Haus Angelika
 v. Canstein, Frau Valeska, mit Sohn, Düsseldorf Haus Sonn-Eck
 Demmin, Heinz, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Lüneburg Pension Ludwigslust
 Eichhorn, Georg, Oberregierungsrat, mit Frau und Sohn, Düsseldorf Hotel Worch
 Evers, Margot, Studentin, Hamburg Haus Sonnenschein
 Evers, Frau Meta, Hamburg Haus Sonnenschein
 Evers, Franz, Kaufm., Hamburg Haus Sonnenschein
 Farr, Irma, Offenburg T. Doyen
 Fibering, Konrad, Kaufm., mit Frau, Charlottenburg Haus Dünenrose
 Fleischhauer, Hildegard, Schülerin, Düsseldorf Haus Karlsruh
 Flühöh, Theo, Kaufm., W.-Barmen Haus Christa
 Frank, Eleonore, techn. Assistentin, Charlottenburg Haus Viktoria
 Frey, Eugen, Notar, Nürtingen a. V. Haus Aden
 Füßer, Frau Luise, mit Tochter,, Düsseldorf Haus Dünenrose
 Gillhausen, Frau Grete, Duisburg Haus Carola
 Goertz, Wilhelm, Weinhändler, Paderborn Haus Jabine
 Gottschalk, Karl, Pfarrer, mit Frau, Dünne, Kr. Herford Georg Janssen
 Hammer, Wally, Dahme i. M. Hus an de Waterkant
 Hanlo, Jos., Architekt, mit Frau, Münster i. W. Villa Altmanns
 Haßmüller, Dr. Karl, Studienrat, mit Frau und Egon Hoßmüller, Nürnberg Haus Ulrichsruh
 Heitz, Willy, Fluglehrer, Essen T. Doyen
 Hempelmann, Frau Kläre, mit 2 Söhnen, Aachen Haus Erika
 Högemann, Frau Maria, mit 2 Kindern, Papenburg Haus Dünenrose
 Hörning, Maria, Haustochter, mit Ria und Lisbeth Hörning, Oberhausen Haus Angelika
 Hüls, Frau Friedel, mit Sohn, Wattenscheid Haus Arneke
 Hupertz, Ursula und Dieter, mit Begleiterin Sophie Gamperl, Viersen Inselhospiz
 Hüsecken, Frau Irmg., mit 2 Töchtern und Sohn, Hohenlimburg Pension Töllner

Hüsselmann, Ernst, Dipl.-Ing., mit Frau, W.-Vohwinkel Hotel Friesenhof
 Jansen, Frau Elisabeth, mit Tochter und 2 Söhnen, Köln Hotel Friesenhof
 Illgen, Johanna, Engelsdorf Haus Neufundland
 Imdahl, Frau Cilla, mit Sohn, Eschweiler Haus Carola
 Joerdens, Richard, Pfarrer, mit Frau und Tochter, Ringenberg b. Wesel Pension Töllner
 Kirchharz, Frau Nelly, mit Sohn, Eschweiler Haus Carola
 Kahle, Dr. med. Hubert, Arzt und Univ.-Prof., mit Frau und Sohn, Köln Strandhotel Kurhaus
 Klauberg, Frau Alice, Solingen Haus Christiana
 Kukuck, Dietrich, Ingenieur, mit Frau, Berlin Gerh. Kleen
 Künemann, Fritz, Rendant, Grüppenbühen Villa Pirola
 Lademann, Max, Beamter, Leipzig Haus Neufundland
 Liebisch, Georg, Kassenvorsteher i. R., Berlin Inselhospiz
 von Mack, Friedr. Aug., Oberst, mit Frau und Sohn, Ulm Hotel Itzen
 Marx, Else, Kinderpflegerin, Gütersloh Villo Olga
 Mienhardt, Georg, Reichsb.-Insp., Oberndorf Villa Altmanns
 Müller, Heinrich, Kaufm., mit Frau und Sohn, Schlotheim i. Thür. Hotel Friesenhof
 Perdekamp, W., Spark.-Dir. i. R., mit Frau, Bottrop Haus Margarete
 Redmann, Edm., Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Essen-Borbeck Haus Angelika
 Rosenberg, Kurt, Kaufm., mit Frau, Hamburg Hotel Friesenhof
 Schlagenhauß, Eugen, Hotelier, Wuppertal Strandhotel Kurhaus
 Schmöle-Schoeller, Helene, Ulm Hotel Itzen
 Schrödter, Marianne, Schülerin, Hannover v. Echten
 Steinfeldt, Heinrich, Direktor, mit Frau, Leipzig Hotel Friesenhof
 Stoltenhoff, Hanna, Krankenpflegerin, Düsseldorf Haus in der Sonne
 Thelen, Buchhändler, Köln Hotel Itzen
 Tiemann, Roland, Kaufm., Staatsrat, mit Frau und 2 Kindern, Bremen Haus Seemannstreu
 Tubbesing, Frau Ria, Bochum Hotel Itzen
 Vehring, Eberhard, Bielefeld Haus Ufen
 Wagner, Reinhild, Köln Villa Inselfriede
 Wahn, Dr., mit Familie, Münster Pension Ludwigslust
 v. Woy, Werner, Geschäftsführer, mit Frau und Kind, Bonn Hotel Fresena
 Ziehm-Bertelsmann, Frau Dagmar, mit 2 Kindern, Bielefeld Pension Seemannstreu

Angemeldet bis zum 13. August

Barz, Frau Anny, mit 2 Kindern, Kochem a. d. Mosel Inselhospiz
 Bausen, Heinr., Vikar, Sommerschenburg Paxheim
 Baumgarten, Dr. med. dent. Willi, Zahnarzt, mit Frau und Sohn, Berlin Haus Cramer
 Benninghoven, W., Kaufm., Velbert Haus Ufen
 Bertrams, Emil, Fabrikant, mit Frau und 2 Kindern, Waldbröl Claassens Hotel
 Boesler, Walther, Reichsbeamter, Berlin-Lichterfelde Villa Johanne-Antine
 Bremer, Frau Hilde, mit 3 Kindern, Bottrop Haus Erika
 Bremer, Gustav, Kaufm., mit Frau, Gelsenkirchen-Buer Hotel Friesenhof
 Eringewald, Dr. Maria, Studienassessorin, Bonn Haus Meereswogen
 Burgdorf, Theodor, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Minden Haus Viktoria
 Comes, Annemarie, techn. Assist., Bonn Villa Pirola
 Cohrs, Sophie, Diakonisse, Celle Ev. Schwesternheim
 Charot, Dr. Christel, Studienassessorin, Köln Haus Meereswogen
 Dannert, Horst, Fabrikant, Hagen Strandhotel Kurhaus

Dom, Frau Marianne, mit Sohn, W.-Elberfeld	Haus Arneke
Dräger, Paul, Kaufm., mit Frau und Tochter, Kyritz	Hotel Rose
Ehbfeld, Carl, Dr.-Ing., Solingen	Haus Mundt
Galster, Johann, Pfarrer i. R., Strullerdorf	Paxheim
Graffmann, Johannes, Buchdr.-Besitzer, Duisburg-Meiderich	Pension Meyenburg
Gropp, Gustav, Kaufm., Gera	Pension Inselrose
Hager, Walter, Kaufm., Köln-Riehl	Strandhotel Kurhaus
Hager, Gertrud und Else, Köln-Riehl	Strandhotel Kurhaus
Hartung, Paula, Dipl.-Ing., Univ.-Ass., Münster i. W.	Villa Pirola
Hegel, Hilde, Erzieherin, Düsseldorf	Peterhof
Heydorn, Dr. med. dent. Wilh., Zahnarzt, mit Frau, Forst i. L.	Hotel Rose
Hofmeier, Frau Miezze, mit 2 Kindern, Düsseldorf	Peterhof
Hövenner, August, Geh. Reg.-Rat, mit Frau, Brilon	Pension Töllner
Hübenthal, Dr. med. August, Chefarzt, Worbis	Peterhof
Hürkens, Hans, Düsseldorf	Pension Töllner
Hürkens, Hannelore, Düsseldorf	Pension Töllner
Jolitz, Dr. Rudolf, Rechtsanwalt und Notar, Frau, Kind und Hausangestellte, Frankfurt a. O.	Haus Onnen
Kesten, Paul, Bergwerksdirektor, mit Sohn, Dalheim-Rödgen	Pension Töllner
Köster, Leo, Kaufm., Essen	Haus Angelika
Kersten, Dr. Grete, Kinderärztin, Mainz	Hotel Rose
Kraus, Mary, Kindergärtnerin, Troisdorf b. Köln	Hotel Fresena
Leibrock, Dr. Wilhelm, Fabrikant, Mannheim	Haus de Buhr
Lensing, Frau Louise, Dortmund	Pension Töllner
Lensing, Helmuth, Schüler, Dortmund	Pension Töllner
Lensing, Lambert, Schüler, Dortmund	Pension Töllner
Letsch, Carl, Kaufm., Bremenhaven	Villa Fresena
Levy-Hansmann, Frau Dr. med. Wwe., Bonn	Hotel Fresena
Maurer, Georg, Kaufm., mit Frau und Tochter, Koblenz	Hotel Itzen
Meinel, Kurt, Fabrikant, mit Frau, Kind und Hausangestellte, Grünbach	Hotel Rose
Müller, Käthe, mit Nichte Irmgard Frank, Worms	Inselhospiz
Nagel, Frau Frieda, Bielefeld	Joh. Extra
Neuenhäuser, Wilhelm, Kaplan, Köln	Paxheim
Neuß, Frau Wally, Rheydt	Hotel Rose
Nicolay, Jos., Kaufm., mit Frau, Wiesbaden	Villa Daheim
Oehlschläger, Frau Frieda, Dresden	Edzard Janssen
Poppe, August, Werkmeister, mit Frau, Schwerte a. R.	Villa Nordsee
Posset, Mathilde und Annemarie, Miltenberg	Paxheim
Postul, Frau R., mit 2 Kindern und Haustochter	Haus Hook
Käte Schlömer, Bonn	Haus Hook
Reeter, Meta, Angest., Berlin	Zollaufsichtsstelle
Röder, Anne-Lotte, Walsum	Pension Meyenburg
Römer, Fritz, Amtsgerichtsrat, Hermsdorf	Haus Conring
Schmedes, Frau Irene, mit Tochter, Münster i. W.	Haus Baumann
Schmen, Friedr., Generalagent, mit Frau, Halle	Hotel Itzen
Schmincke, Dr. med. Alexander, Arzt, Heidelberg	Hotel Rose
Schöth, August, Vikar, B.-Langendreer	Paxheim
Schrummen, Frau Regina, Köln	Villa Charlotte
Schütze, Frau Else, Heidelberg	Haus Cramer
Schumann, Richard, mit Frau, Bünde	Hotel Rose
Schuster, Frau Ilse, mit Kind, Herne i. W.	Strandhotel Kurhaus
Steeger, Konrad, Student, Düsseldorf	Peterhof
Steeger, Klaus, Schüler, Düsseldorf	Peterhof
Steßler, Walter, Student, Niederlahnstein	Hotel Pabst
van Straaten, Heinrich, Veterinär, mit Frau und Kind, Göttingen	Hotel Seeblick
Strenger, Margarethe, Pharmaz. Laborantin, Kettwig-Ruhr	Haus Hinrichs
Spennemann, Ludwig, Dipl.-Ing., Hattingen	Claassens Hotel
Thiele, Hermann, Beamter i. R., mit Frau, Wernigerode	Villa Pirola
Volk, Frau Maria, Köln-Deutz	Peterhof
Wehner, Frau Marie, mit Tochter, Essen	Villa Charlotte
Weibeler, Hillarius, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Nymagen (Holland)	Haus Baumann
Werninger, Inge, Schülerin, Herford	Pension Bernhardine/Dorlis
Werth, Anton, Pfarrer, Pesch-Schleiden	Paxheim
Will, Hermann, Textil-Ing., Bielefeld	Villa Pirola
Zinn, Otto, Oberbürgermeister, mit Frau, Gera	Pension Inselrose

Zur Beachtung!

Nach § 967 des Bürgerlichen Gesetzbuches und auf Anordnung der hiesigen Polizeibehörde ist der Finder einer verlorenen Sache verpflichtet, die Sache an die Polizeibehörde abzuliefern.

Es erübrigt sich also für den Finder wie für den Verlierer die Bekanntmachung durch Zettel an den verschiedenen Tafeln im Orte, da im Geschäftszimmer der Gemeindeverwaltung die erforderliche Auskunft stets gegeben werden kann.

Fundbüro im Rathaus.

Ein Brief geht zurück.

Von R. N. Neubert.

(Nachdruck verboten.)

Von irgendeinem, der sich erinnerte, daß sie beide einmal Freunde gewesen waren, hörte er, daß Benno kürzlich bei einem Unfall ums Leben gekommen wäre. Jahrelang hatte Robert nichts mehr von Benno gehört. Vor fünf Jahren war ihre Freundschaft in die Brüche gegangen.

Also — Benno ist tot! dachte Robert, als er sich von dem Bekannten verabschiedet hatte und seinen Weg fortsetzte. Es war doch etwas anderes, als zu hören: Benno hat sich verheiratet, Benno soll es glänzend gehen, Benno ist für zwei Jahre nach Japan gegangen. Darüber konnte man nicht die Achseln zucken und denken: was geht es mich an? Da rührte sich doch irgend etwas in einem versteckten Winkel des Herzens. Benno!

Er sprach den Namen plötzlich leise vor sich hin, im Gemüth der Straße. Er erinnerte sich wieder ihrer Jugendjahre, ihrer Freundschaft. Aber er wurde härter, wenn er an das Ende dieser Freundschaft dachte. Damals, vor fünf Jahren, war er mit Lena verlobt gewesen. Benno aber hatte ohne Rücksicht auf Freundschaft und Verlobnis versucht, sich Lena zu nähern. Durch Zufall war Robert eines Tages dahintergekommen. Lena war in Tränen ausgebrochen und hatte geklagt, daß sie sich schon seit längerer Zeit Bennos Annäherungsversuchen erwehren müsse. Sie hätte Robert gegenüber davon nur geschwiegen, weil sie gehofft hatte, Benno würde endlich vernünftig werden und die alte Freundschaft zwischen beiden nicht zerstören. Benno, von Robert zur Rede gestellt, wurde bleich wie eine Kalkwand, stotterte „Verzeih!“ und antwortete auf die Frage, ob es sich so verhielte, mit einem „Ja!“. Das war das Todesurteil ihrer Freundschaft. Er hat Benno nicht ins Gesicht geschlagen, obwohl ihm die Hand zuckte, er war nur ein für allemal mit ihm fertig. Nach einem Jahr war ein Brief von Benno gekommen, aber er hatte ihn ungeöffnet an den Absender zurückgehen lassen. Benno war schon damals für ihn tot.

So konnte ihn sein wirklicher Tod nicht mehr erschüttern. Er rief wohl noch Erinnerungen wach, und keine glücklichen, und vorübergehend mochte sich in ihm ein leises Gefühl der Resignation regen, aber schon als er sein Haus betrat, war es, als würde mit dem Lärm der Straße auch die Erinnerung zurückbleiben, und der Name Benno und alles, was mit ihm zusammenhing, wie ein ferner Hupenruf verwehen. Und doch hatte schon das Schicksal oben in Roberts Zimmer eine neue Begegnung mit Benno für ihn vorbereitet. Als Robert in sein Zimmer kam, fand er auf dem Tisch einen größeren Brief. Der Absender war ihm unbekannt. Ohne mehr zu erwarten als einen Reklamebrief, öffnete Robert den Umschlag. Da hielt er plötzlich den Brief in Händen, den Benno ihm vor vier Jahren geschrieben, und den er ungeöffnet hatte zurückgehen lassen. Da stand: „Annahme verweigert! An Absender zurück!“

Jetzt schlug doch sein Herz rascher. Rascher noch als bei der Nachricht von Bennos Tod. Im Begleitbrief stand, daß sich dieser Brief in Bennos Nachlaß gefunden hätte mit dem Hinweis, denselben im Falle seines Todes an Robert zu übermitteln. „... es geschehe hiermit!“ schrieb der unbekannte Absender.

Robert mußte sich setzen. Aber bald stand er wieder auf und rannte im Zimmer auf und ab. Manchmal blieb er stehen, faßte sich an den Kopf und starrte auf den Brief, der da auf dem Tisch lag. Bennos Brief! Damals hatte er ihn nicht lesen wollen. Nichts hatte er von Benno wissen wollen. Und Benno hatte den zurückgegangenen Brief aufbewahrt, Jahre hindurch. Warum? Was barg der Brief für Geheimnisse?

Eine dumpfe Angst kam über Robert. Der Gedanke, den Brief ungelesen zu verbrennen. Damals hatte er ihn nicht geöffnet. Wer zwang ihn, es heute zu tun?

Er setzte sich und stützte den Kopf in die Hände. Er würde den Brief doch öffnen. Der Tod hatte den Groll gegen Benno gemildert, und gib es nur zu, Robert, Hand auf's Herz, hast du nicht doch manchmal bereut, den Brief zurückgeschickt zu haben, hat dich nicht manche Nacht der Wunsch zermartert, den Inhalt des Briefes zu kennen, vor allem in jener Zeit, als Lena dich wieder verliebte? Aber dann hat dich der Stolz wieder stumm gemacht, der Groll.

Plötzlich öffnete er hastig den Brief, als hätte er Jahre auf ihn gewartet, und als könnte der Brief durch einen Zufall wieder verlorengehen. Er las, und sein Atem ging aufgeregt. Aber dann war es, als wäre das Leben in ihm erstarrt.

„... heute muß ich Dir schreiben. Ich habe von einem Bekannten gehört, daß Dein Verlobnis mit Lena nicht mehr besteht. Vielleicht war es vorauszusehen, aber ich hatte immer noch eine Hoffnung... Nun ist es wohl richtiger, Dir die Wahrheit zu sagen: nicht ich verfolgte Lena, sondern — sie mich! Ich weiß nicht warum. Sie bildete sich ein, mich zu lieben. Als ich es merkte, war ich entsetzt. Ich kam ein paarmal mit ihr heimlich zusammen, aber nur, um ihr die dummen Gedanken auszusprechen und sie auf den rechten Weg zurückzubringen. Ob es gelungen wäre, weiß ich nicht. Ich wollte nur das Beste für Dich. Ich liebte sie ja auch gar nicht. Es war mir lästig. Dann kamst du dazwischen. Sie weinte, vor Angst, vielleicht schämte sie sich auch und fürchtete, nun Deine Liebe zu verlieren. Ich hoffte, daß es dieser Grund war, der sie dazu verleitet, nun die Sache umzudrehen. Darum sagte ich, wenn es mir auch nicht leicht fiel, damals zu ihrer Beschuldigung ja. Ich opferte Deine Freundschaft zu mir, um Deine Liebe zu Lena, Deine Zukunft mit ihr zu retten. Ich habe mich getäuscht. Nun konnte ich nicht mehr schweigen. Tröste Dich, lieber Junge, es gibt bessere Frauen. Du bist seit einiger Zeit ohne Stellung, hörte ich auch von dem Bekannten. Menschenskind, Kopf hoch, ich hab' eine Chance für Dich. Nun hol mal tief Atem! Hast du Lust, für zwei Jahre mit mir nach Japan zu gehen? Ich hab' namig nur eine große Firma rüber und könnte Dich unterbringen. Interessante Tätigkeits, wird Dir liegen, Gehalt bombig. Schreibe mir rasch, denn es eilt.“

So. Das wäre alles. Ich glaube, es ist genug. Ich atme auf, wenn ich mir vorstelle, daß Du nicht mehr im Groll denkst an Deinen alten Freund Benno.“

Dieser Brief schlug, so kann man wohl sagen, die größte Wunde in Roberts Dickschädel. Was half es, wenn er sich jetzt den Kopf hielt und sich einen „traurigen Geld“ nannte, er konnte die Jahre nicht mehr zurückzaubern. Die Jahre verlorenen Freundschaft, verlorenen Arbeit. Verlorene Jahre! Damals war Lena von ihm gegangen. Er hatte noch dazu seine Stellung verloren. Es war

gerade die schlimmste Zeit für ihn gewesen, als jener Brief kam. Wie war er nach Arbeit gelaufen! Manchmal war er nahe daran gewesen, am Leben zu verzweifeln. Und hier war eine sichere Chance gewesen, eine glänzende Möglichkeit, ja, die Erfüllung eines alten Traumes; fremde Länder kennenzulernen, und er hatte mit seinem Dickschädel einfach die „Annahme verweigert!“ Jetzt hatte er zwar längst wieder Stellung, es ging ihm gut, und die Sache mit Lena war auch überwunden, aber wenn er sich mal im Spiegel seinen Dickschädel betrachtete, gab es da schon viele graue Haare. Haare, die in jener Zeit grau geworden waren. Und die Falten in seinem Gesicht! Jene Zeit hatte sie in sein Gesicht gegraben. Und sein Herz war ärmer geworden.

Während er so dasaß und auf den Brief starrte, kam eine ohnmächtige Enttäuschung in ihm auf, eine tiefe Reue, der Jörn über sich selbst. Zudem ihm der Brief alle damaligen Möglichkeiten vorkaufelte, spürte er, was er verloren hatte. Aber dann brach ein Lächeln in seinem Gesicht auf und immer sichhafter, so wie sich die Sonne durch die Wolken schiebt, drang ein Gedanke durch alle anderen: Bennos unwandelbare Freundschaft! „Lieber, alter Junge!“ stammelte Robert, und er fühlte, daß ihm diese Freundschaft auch der Tod nicht nehmen konnte.

Das Telegramm.

Von Ferdinand Feber.

(Nachdruck verboten.)

Der Generaldirektor des großen Hotels fiel völlig gebrochen zusammen.

„Schrecklich! Furchtbar! Ganz furchtbar!“ Der Empfangschef des Hotels nahm das Telegramm. „Seine königliche Hoheit, der Herzog von Malborough“, las er, und er las es nochmals, als traute er seinen Augen nicht. „Seine königliche Hoheit, der Herzog von Malborough, eintreffen mit Gefolge Donnerstag abend stopp bereit haltet Fürstenappartement stopp Mar-ley Erster Kammerherr.“

Der Empfangschef sah den Generaldirektor verständnislos an.

„Ich verstehe nicht ganz — eine großartige Reklame für unser Hotel — Seine königliche Hoheit, der Herzog von Malborough, persönlich —“

„Das ist ja gerade das Furchtbare“, stöhnte der Generaldirektor, „da bietet sich endlich einmal eine Chance, die für unser Hotel und unseren Winterkurort Hunderttausend wert ist, und wir können sie nicht ausnützen! Unser Hotel ist voll bis unter das Dach! Nicht ein Bett ist mehr frei!“

Der Empfangschef dachte einen Augenblick nach. „Der Fall liegt sehr einfach“, sagte er dann, „Mc Intyro aus Glasgow, der mit seiner Frau das Fürstenappartement bewohnt, muß einfach hinaus und damit basta!“

„Und wie wollen Sie das anstellen?“ „Der Mann ist Schotte!“ „Es gibt keine rechtliche Handhabe, Mc Intyro zu kündigen. Das wissen Sie ebenso gut wie ich.“

„Ich sagte bereits, Herr Generaldirektor, der Mann ist Schotte. Mit Geld kann man bei einem Schotten alles ausrichten. Geben Sie mir die Vollmacht!“

„Machen Sie, was Sie wollen!“, seufzte der Generaldirektor in tiefer Verzweiflung.

„Sehr erfreut über Ihren Besuch, mein lieber Empfangschef“, sagte Mc Intyro eine Viertelstunde später, „ich muß Ihnen sagen, ich bin begeistert von Ihrem Kurort und Ihrem Hotel. Ich werde bleiben noch vierzehn Tage.“

Der Empfangschef räusperte sich verlegen.

„Ich brauche Ihnen nicht erst zu sagen, Herr, wie willkommen Sie in unserem Hause sind. Und dennoch — unvorhergesehene Umstände — ich appelliere an Ihre Liebe zum Herrscherhaus — kurz und gut, wir benötigen ab morgen Ihr Appartement für den Herzog von Malborough, und da möchte ich Sie bitten, innigst bitten, das Hotel Bellevue hat noch Appartements frei, ein vortreffliches Haus, ein —“

„Bedauere“, lächelte Mc Intyro aus Glasgow, „leider nicht zu machen. Wir Briten lieben unser Königshaus, aber bei uns kein ein Gentleman wie der andere. Der Herzog würde selbst nicht verlangen, daß ich weggehe wegen ihm. Bedauere, Sir, es gehen leider nicht.“

Und nun begann der Kampf. Er dauerte zwei Stunden und endete mit dem Sieg des Empfangschefs.

Aber der Sieg war schwer erkämpft. Die Direktion des Hotels mußte Mc Intyro nicht nur die Rechnung für seinen bisherigen Aufenthalt streichen, sondern ihm auch noch eine Abstandssumme von zweihundertfünfzig Pfund zahlen.

„Dieser Winteraufenthalt wird eine meiner schönsten Reiserinnerungen bleiben“, sagte Mc Intyro, als er am nächsten Tag neben seiner Frau im Zuge saß, „diese wundervolle Luft! Dieses herrliche Stigelland! Die Schlittensfahrten mit den Pferden des Hotels! Und dabei so billig! Wenn ich bedenke, daß das Hotel gar nichts gekostet hat und ich noch zweihundertfünfzig Pfund in der Tasche habe, so spielen die sieben Schilling, die James für das Telegramm ausgegeben hat, doch wirklich keine Rolle!“

Die Weisheit des Loffen.

plo. Die ostfriesischen Inseln rühmen in ihren Prospekten die Heilkräfte der Nordsee, die günstige Einwirkung von Sonne, Luft und Meer auf die Gesundheit des Menschen. Doch sie rühmen sie nicht nur, sie sind auch imstande, den Beweis dafür zu erbringen. Ein Inselarzt klagte mir einmal, als wir mit einander ins Gespräch kamen, seine Sorgen: die Inselbewohner seien alle so „gräßlich gesund“, daß es für ihn eigentlich nur in den wenigen Sommermonaten etwas zu verdienen gebe, wenn die Badegäste kämen und sich beraten ließen. Allerdings: wenn sie länger auf der Insel blieben, dann sei für ihn von diesen auch nichts mehr zu holen, denn dann seien sie auch alle ferngesund geworden.

Die vielen alten Leute, die auf unseren ostfriesischen Inseln wohnen, sind lebendiges Zeugnis für die Heilkräfte der Nordsee. Es gibt noch Originale unter ihnen, die

auf dem Festland fast alle ausgestorben sind. Da lebt z. B. auf Borkum ein alter Lotse. Er ist 86 Jahre alt. Wenn nicht der Eintrag seiner Taufe im Kirchenbuch aus dem Jahre 1850 es uns bewiese, wir würden es nicht glauben können. So rüstig und frisch ist er geistig und körperlich. Dabei ein lebenskluger Philosoph.

In den Februarstürmen dieses Jahres strandete ein großer Dampfer auf dem Borkumer Riff. Alles lief zum Strand. Nur der alte Lotse kletterte auf das Dach seines Hauses, setzte sich auf den Schornstein und ließ die Beine baumeln. Das Fernglas hielt er in der Hand und spähte mit seinen scharfen Seemanns-Augen hinüber zum Riff. Mangelnde Nachbarn riefen seine Haushälterin, die ihn betreut. Die eilte beistand, um den Alten von seinem gefährlich hohen Sitz herunterzuholen. Doch der wehrte sehr bestimmt und entschieden ab. Zum Strande sei es weiter als auf sein Dach, so erklärte er. Und er blieb oben.

Vor einigen Tagen besuchte ein Bekannter den alten Lotsen. Als dieser ihm einen Schnaps und eine gute Zigarre anbot, bemerkte der Gast lächelnd: „Na, Käppen, nicht so üppig, sonst kommen Sie noch in den Verdacht, ein reicher Mann zu sein.“ — „Reich?“, fragte da der Alte mit klugen leuchtenden Augen, „weeten Se, was Reichtum ist?“ Und mit deklamatorischen Pathos gab er selbst die Antwort: „Reichtum ist Zufriedenheit mit dem, was einem die gütige Vorsehung beschieden hat.“ Und dann begann er zu philosophieren: „Kennen Sie wohl die Bedeutung des Wörtchens zu? Zu soll soviel heißen wie: dat is all verfehrt. Zu groß, zu klein, zu dick, zu dünn, zu lang oder zu kurz. Weeten Se, da fehlt eben überall was dran. Man einmal, da hat die Sprachwissenschaft nicht Acht gegeben. Und weeten Se wall wo? Bei dem Wort: zu-frieden!“ Vergnügt und lässig lächelnd klatscht der Alte in seine Hände. „Na, hebb ik recht? Da fehlt doch nix dran!“

So sind sie, unsere alten Insulaner: gesund und zufrieden. Und die Weite des Himmels und der See macht sie grüblerisch und lebensweife.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die kalten Seebäder **nur an Kurkarteninhaber kostenlos** abgegeben werden. Daher ist es notwendig, beim Betreten des Badestrandes während der Badezeiten die Kurkarte ohne Aufforderung vorzuzeigen. Passanten haben für jedes Seebad 1 RM. zu entrichten. Kinder bis zu 12 Jahren die Hälfte.

Die Badeverwaltung.

Die Badegäste werden in ihrem eigensten Interesse dringendst gebeten, weder Schmuckstücke noch Brieftaschen mit Personal-Ausweisen usw. und Barbeträge mit ins Bad zu nehmen, da die Badeverwaltung jede Gewähr bei Abhandenkommen ablehnen muß. Sämtliche Hoteliers und Hausbesitzer nehmen bereitwilligst gegen Quittung derartige Sachen in Verwahrung.

Die Badeverwaltung.

× **Juist**, 12. August. Der Flugverkehr zwischen Norderney und Juist ist noch recht lebhaft. Da die große Ju 52 hier nicht landen kann, werden die ankommenden Fluggäste von Norderney mit einer kleineren Maschine befördert. Der Wechselverkehr in Rundflügen ist nach Eintritt beständigen Wetters auch wieder besser geworden. — Das zweite große Tennisturnier auf Juist fand sein Ende bei vorzüglicher Witterung und reger Beteiligung. In einem Schaufenspieler waren die teils recht wertvollen Preise für die Sieger im Einzel- und Doppelspiel ausgestellt. Dieses Sportereignis fand seinen Abschluß durch die Preisverteilung im Hotel Claassen. Vom 12 bis 15. August findet der zweite Strandburgenwettbewerb statt.

Hauptschriftleiter: Otto G. Soltau, Norden.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltau, Norden.
Druck und Verlag: Otto G. Soltau, Norden.
D.-A. Juni 1936: 330
Preisliste Nr. 1 vom 1. 6. 35 ist gültig.

Hermann Thof, Norden

Rind- und Schweine-Schlachtereie
Fabrik feiner Wurstwaren

Fernsprecher Nr. 2373

AUSFLUGSORT LOOG

Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“
Besitzer: M. Saathoff * Fernruf 133
Bequem in 15 Minuten zu erreichen. Herrliche Aussicht in die Dünen und aufs Wattenmeer
Wagen zu Lustfahrten

NORDERNEY

Immer wieder

besuchen Juister Gäste bei einem Ausflug nach Norderney das an der Hafen-Landungsbrücke gelegene Restaurant

„WARTEHALLE“

Bei zeitgemäßen Preisen finden Sie jederzeit kalte und warme Speisen, gepflegte Biere, Kaffee, Tee, Fleischbrühe etc.

Central-Hotel, Norden

D. D. A. C.
Fernsprecher 2318 Im Mittelpunkte der Stadt, 2 Minuten vom Bahnhof nach Norddeich. Feinstes und größtes Restaurant am Platze. Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.
Auto-Garage
C. Carstens, Inhaber: A. Carstens Wwe.



Damen-Bedienung
Alleinverkauf der bewährten
Lloyd-Sonnenschutz-Präparate

Strand-Drogerie (Die Fachdrogerie)
Gustav Mitzscherling, nur gegenüber dem Rathaus

Konditorei und Café

„Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Hotel Deutsches Haus

Robert Meinberg

Norden in Ostfriesland

Telefon 2025

Autogarage mit Einzelboxen

Das führende Haus am Platze unter neuer Leitung hält sich als Ausgangsstation zu den Inseln bestens empfohlen

SEEHUND, Juister Bitterlikör

männlich
weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor

U. Groenefeld, Norden

Gegr. 1880



Färberei und Wäscherei Barghoorn · Emden

färbt, reinigt, plissiert, wäscht

Annahmestelle für Juist

Schmidt's

Strand- und Badeartikel, Bahnstraße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

Und nach dem Abendessen gehen wir zum

HOTEL ITZEN

und trinken dort in der herrlichen grünen Veranda die bestgepflegten Biere u. Weine

Im Anstich:

DORTMUNDER UNION
RADEBERGER
PILSNER

HAAKE BECK
MÜNCHENER
LÖWENBRÄU

Gern besuchtes und beliebtes Bier- u. Weinlokal ohne Musik

Bürobedarf

Otto G. Soltau, Norden



Norden
Fernruf 2375

Jan Oellerich

Sämtliche Badeartikel
Spielwaren
Schokoladen
Konfitüren

Große Auswahl in
Andenken aller Art.

C. B. Freese
Norden, Westerstr. 85
Fernsprecher 2046
Auto-Vermietungen
Garagen

Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen oder vom Strande aus!
Kaffeewirtschaft, frische Milch von eigenen Kühen, Milch in Satten usw.
Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.
Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Halte den geehrten Gästen meine

Bahnhofswirtschaft, gemütliches Lokal, und die Pension Inselrose

bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Rose.

Reitstall Juist

Erstklassige Verleihpferde

Pensionsstallungen

Tägliche Ausritte am Nordseestrande



Gerh. Heyken, Billstraße 8, Fernsprecher 194

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke
Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt
Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen.
Fernsprecher Nr. 176

Fluttabelle und Badezeiten

vom 14. bis 30. August

Datum	Hochwasser	Badezeiten
14. Fr.	8,44 21,30	7,00—9,00 17,00—19,00
15. So.	9,48	7,00—10,00
16. Sg.	10,42	7,00—11,00
17. Mo.	11,25	7,30—11,30
18. Di.	12,04	8,00—12,00
19. Mi.	12,40	9,00—13,00
20. Do.	13,11	9,00—13,00
21. Fr.	13,41	9,00—13,00
22. So.	14,11	9,00—13,00
23. Sg.	14,48	11,00—15,00
24. Mo.	15,18	11,30—15,30
25. Di.	15,59	13,00—16,30
26. Mi.	16,51	13,00—17,00
27. Do.	18,02	14,00—18,00
28. Fr.	19,27	15,00—19,00
29. So.	7,57 20,49	7,00—8,30 17,00—19,00
30. Sg.	9,11	7,00—9,30

Norddeich—Juist und zurück

D = Dampfer
M = Motorschiff „Frisia VI“
x = Dampfer wartet nach Möglichkeit Zug ab

August	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
15. So.	M 7.45 D 19.45	D 7.30 D 9.00 M 19.00
16. Sg.	M 7.45 D 10.15 M 19.30	D 7.45 M 10.45 D 20.00
17. Mo.	D 10.30 M 12.30	M 9.30
18. Di.	D 12.30 M 13.35	D 9.30 M 10.45
19. Mi.	D 13.00 M 14.05	D 9.45 M 10.45
20. Do.	D 13.35 M 14.20	M 9.45 D 10.45
21. Fr.	D 13.45 M 14.30	M 10.15 D 11.45
22. So.	M 13.15 D 14.30	M 10.45 D 12.15 M 14.45

Jeder Juister Kurgast

muß einmal **NORDERNEY** und dann selbstverständlich die so herrlich am Meer gelegene

Siechen-Bierstube

(größte Seeterrasse der Insel) im **Strandhotel Kaiserhof** besuchen
Das weltberühmte **Siechen hell und dunkel**
4/20 25 Pfg., 8/20 50 Pfg., dazu die delikatsten
Rostbratwürste frisch vom Rost.

HOTEL-PENSION

Worch und Haus Worch

Besitzer: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister.

In sämtl. Zimmern fließendes warmes und kaltes Wasser. Zentralheizung. Anerkannt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch (auch für Gäste, welche Privat wohnen). Bestgepflegte Biere und Weine nur erster Firmen.

Fernsprecher Nr. 118

Kreis- und Stadtparkasse, Norden

Nebenstelle Juist bei J. de Vries & Co.

Fernsprecher Juist Nr. 105

Annahme von Spareinlagen und Saisongeldern
Kostenfreie Führung von Guthabenrechnungen
Einlösung von Reisekreditbriefen

Briefkassetten

Otto G. Soltau, Norden



Elegante Herren-Bekleidung

in unübertroffener Auswahl.

Spezial-Abteilung: Qualitäts-Schuhwaren

Allein-Verkauf der Marken Mercedes und Dr. Diehl

Anerkannt billige Preise!

T.F.DAMM, Norden

Fernsprecher 2328

Auswahlendungen gerne zu Diensten

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Gemütliches Bier- u. Weinlokal. Erstklassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Gespanne für Lust-, Jagd- und Extrafahrten.

Ganzjährig geöffnet.

Dampf-Bäckerei und Konditorei
verbunden mit einem Café

von

H.O. Habbinga

empfiehlt

täglich frische Back-
und Konditorwaren



Rudolf Haars

Damen-, Herren-Frisiersalons

elektrische Fuß-, Handpflege

Parfümerie | Fernsprecher 207

Strandstraße und Wilhelmstraße

Jeder Kurgast liest

das neue Juister

Inselbüchlein

von Ulla Tiedge

Zu haben in der Buchhandlung **Alrends, Strandstraße**
für **1.- RM.**

Juister Bank e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)
Postscheckkonto Hannover Nr. 71222 / Telefon Nr. 147

Kostenlose Geld-Aufbewahrung

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

**Einlösung von Reisekreditbriefen und Registermark-
reiseschecks**

Oldenburgische Landesbank (Spar- & Leihbank) A.-G.

Filiale Norden

Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte

Geschäftsstelle Juist:

W. Altmanns, Wilhelmstraße 50

Im Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstraße 39

sind die Kinder bei bester Verpflegung und
liebvoller Behandlung gut aufgehoben.

Gegründet 1911 Fernruf Nr. 152

Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Täglich große Auswahl in Konditorei- u. Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes
ältestes Café am Platze
und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer:

D. Schmeertmann

Conditorei und Café

Frau Gerhd. Habbinga Wwe.

Adolf-Hitler-Str. 14 **Schlachterei** Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren

la. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Eigene moderne Kühlanlagen.

„Sturmklause“

Einzige alkoholfreie Café-Wirtschaft
Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen
empfiehlt:

la. Kaffee, Gebäck, Milch u. s. w.
**Spezialität: Eisgekühlte Getränke
und dicke Milch in Satten.**

„Giftbude“ Restaurant und Café

Eigene Konditorei! Mäßige Preise! Eintritt frei!
Jeden Donnerstagnachmittag 4 Uhr Kinderfest!

Herrlich gelegen am Familien-Badestrand an der Osttreppe.
Freier Ausblick auf die Nordsee und das gesamte BADELEBEN.

Täglich nachmittags 4 Uhr!

Kaffeekonzert und Tanz mit Uebertrag auf die Seeterrasse!

4 Vollmer's

die Kapelle der Sonderklasse.

Täglich abends 8 1/2 Uhr:

Fred Wilms

der heitere Vortragsmeister. „Lachende Kunst“.

Reise- und Verkehrsbüro

Reinhd. Behrends, Bahnhofstr. Fernsprecher Nr. 175
Täglicher fahrplanmäßiger Dienst Juist-Norderney.

Benutzen Sie bei Ihrer Heimreise Ihre Urlaubskarte für
eine Seereise von Juist über Norderney-Helgoland-Bremer-
haven-Bremen.

Ausflüge - Rundflüge - Wagenfahrten Täglicher Anschluß-
dienst zum Flugplatz, Abfahrt vom Reisebüro. Ankunft -
Flugscheine - Prospekte.

Drucksachen aller Art

liefert schnell, sauber und preiswert

Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6.

Fachgeschäft

für Schmuck, Uhren und Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstraße 17

Fernsprecher Nr. 134

Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

**Fachgeschäft für Oefen, Herde
Wand- und Fußbodenfliesen**

Tilemanns Privat-Kinderheim

In meinem Erholungsheim finden Kinder gebildeter Familien
freundliche Aufnahme, gewissenhafte Aufsicht,
vorzügliche Verpflegung

Näheres durch Prospekt. Beste Referenzen aus allen Teilen
Deutschlands

Frl. Emilie Tilemann

Vorsteherin und Besitzerin / Hugo-Droste-Str. 1

Das See-Aquarium

und die große Muschelsammlung
der Badeverwaltung im Loog

ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr
und von 15-18 Uhr

Kein Kurgast versäume diese Sehenswürdigkeit



**Carl
Ronnings
Kaffee
Bremen**

befriedigt immer, auch den
verwöhntesten Geschmack.

Stets frische Lieferungen bei

B. Hollander

Strandstr. 17 Fernruf 134

Serviettentaschen

liefert schnellstens

Otto G. Soltau, Norden

Markt 6

H. Wessels

Strandstraße
Rind-, Kalb-, Hammel-
u. Schweineschlachtereie

**Beste Bezugsquelle für
Fleisch- und Wurstwaren**

Eigene Kühlanlagen, ff. Aufschnitt

Fernruf 165



Auskunft und Fahrpläne

Der kürzeste und billigste Reise- weg nach der Nordsee-Insel Juist führt über Norddeich

35

Ganzjährige Dampfverbindung mit direktem Anschluß
an die D- und Eilzüge

**Auto-Großgaragen am Dampfer-Anleger
(Mole) in Norddeich**

kostenlos durch die

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia

Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641

Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 188

